

Anzeigebblatt

für die Erzdiözese Freiburg.

N^o. 4.

Donnerstag, den 10. Februar.

1910.

Die Verleihung eines Katharina Schäfer'schen Stipendiums betreffend.

Nr. H. 86. Aus der Stiftung der Katharina Schäfer geb. Pfister von Gruol ist ein Stipendium im Jahresbetrag von 300 M. an Studierende der Theologie zu vergeben. Genußberechtigt sind in erster Linie würdige und nicht hinlänglich bemittelte Verwandte der Stifterin bezw. ihres Ehemannes, in Ermangelung solcher Studierende aus Hohenzollern, insbesondere aus Gruol und Bittelbronn.

Bewerber haben ihre Gesuche mit den Studienzeugnissen event. mit dem Verwandtschaftsnachweis binnen vier Wochen durch das hochwürdige Rektorat des St. Fideliskonvikts in Sigmaringen an uns einzureichen.

Freiburg, den 3. Februar 1910.

Erzbischöfliches Ordinariat.

Somiletische Fortbildung des jüngeren Klerus betreffend.

Nr. 811. Unter Bezugnahme auf den Erlaß des Hochwürdigsten Kapitelsvikariats vom 22. März 1872 Nr. 2599 bestimmen wir als Themata für die Probepredigten des Jahres 1910:

I. Auf den Junitermin:

1. eine Predigt auf das Fest der Erscheinung unter Bezugnahme auf das heiligste Altarssakrament;
2. eine Homilie auf den zweiten Fastensonntag.

II. Auf den Dezembertermin:

1. eine Predigt auf das Fest Allerheiligen über die Seligkeit des Himmels;
2. eine Homilie auf den ersten Adventssonntag.

Die besonderen Bemerkungen in unserm Anzeigebblatt vom 26. Februar 1896 sind strenge einzuhalten. Neupriester haben die Themata auf den Dezembertermin zu bearbeiten.

Freiburg, den 14. Januar 1910.

Erzbischöfliches Ordinariat.

Die Umgrenzung der Kapitel Ettlingen und Stadt Karlsruhe betreffend.

Nr. 964. Wir trennen hierdurch die Pfarrei Daglanden vom Kapitel Ettlingen und teilen sie dem Kapitel Stadt Karlsruhe zu.

Freiburg, den 3. Februar 1910.

Erzbischöfliches Ordinariat.

Die Umgrenzung der Kapitel Weinheim und Stadt Mannheim betreffend.

Nr. 1345. Wir trennen hierdurch die Pfarrei Feudenheim vom Kapitel Weinheim und teilen sie dem Kapitel Stadt Mannheim zu.

Freiburg, den 3. Februar 1910.

Erzbischöfliches Ordinariat.

Eintragung der in auswärtigen Kirchen geschlossenen Ehen betreffend.

Nr. 1010. Nach dem Dekret Ne temere vom 2. August 1907 Ziffer IX, 1 ist jede kirchliche Trauung alsbald in das Ehebuch des Trauungsortes einzutragen; außerdem soll (Ziffer IX, 2 ebendasselbst) ein Vermerk über die Eheschließung auch im Taufbuch bei dem Taufeintrag der Ehegatten gemacht werden. Sofern die Taufe eines oder beider Ehegatten in einer anderen Pfarrei stattgefunden hat, ist das betreffende Pfarramt von der vollzogenen Trauung in Kenntnis zu setzen.

Ehepaare, welche sich außerhalb ihres Wohnortes kirchlich trauen lassen, sind daher in das Trauungsregister derjenigen Pfarrei, wo die Trauung stattfindet, einzutragen. Eine Eintragung auch im Eheregister des Wohnortes erscheint aber, wenn auch nicht direkt geboten, aus pastorellen Gründen meist wünschenswert. Wir verordnen daher bezüglich der Eintragung der in auswärtigen Kirchen geschlossenen Ehen folgendes:

1. Diese Ehen sind in das Ehebuch des Trauungsortes unter der laufenden Nummer einzutragen.
2. Sie sollen auch in das Ehebuch des Wohnortes, jedoch ohne Nummerierung eingetragen werden.
3. Das Pfarramt des Trauungsortes hat möglichst umgehend von der vollzogenen Trauung sowohl das Pfarramt des Wohnortes als auch das des Geburts- (Tauf-) Ortes in Kenntnis zu setzen. Der Einfachheit wegen empfehlen wir den Gebrauch nachstehenden, auch in Form einer Postkarte zu verwendenden Formulars:

Inter, nat. die 191... in
 paroch., cath. et
 N. N., nat. die 191...
 in paroch., cath.
 die 191... coram sacerdote.....
 et testibus et matrimo-
 nium rite contractum est.

....., die 191...
 L. S. parochus ad S.....

Freiburg, den 26. Januar 1910.

Erzbischöfliches Ordinariat.

Das Fest der heiligen Perpetua und Felicitas betreffend.

Nr. 1349. Infolge der Rangerhöhung und Verlegung des Festes der heiligen Perpetua und Felicitas, wie sie durch das Decret der S. Congregatio Rituum vom 25. August v. J., bezw. durch die diesseitige Bekanntmachung vom 21. Oktober v. J. Nr. 11235 — Anzeigebblatt 1909 Nr. 16 — angeordnet worden ist, sind die nachstehenden Änderungen im Direktorium nötig gefallen, von welchen die hochwürdigen Herren an betreffender Stelle Vermerk machen wollen.

Pag. 50/51	Martius.	Pag. 52	Martius.
D. M.	C.	D. M.	C.
6.	Vp. de seq. (Ant. <i>OD.</i>) — Com. Dom. et S. Fridolini C.	10.	Fer. 5. — Vp. de seq. — Com. praec. et SS. Perpetuae et Felicitatis Mm. (Ant. et <i>V. R.</i> ppr., Offic. novissimum in fol. sep. — Dies fixa pro Archidioec. Friburg.) ac fer. R.
7.	Fer. 2. S. Thomae de Aquino C. Eccl. Doct. dupl. ut in Comm. C. n. P. et pr. loc. ll. 1. N. <i>Sapientiam</i> de Comm. Doct., ll. 2. N. App. Ppr. Frb. pag. 25 — 9. 1. Hom. et com. fer. in L. — M. c. Gl., 2. Or. de fer., Tr., Cr., Evang. fer. in fin. — Vp. a cap. de seq. — Com. praec. et fer. A.	11.	Eer. 6. Pretiosissimi Sanguinis D. N. I. Chr. dupl. mai. Inter Fest. pro aliq. loc. Omn. ppr. — 9. 1. Hom. fer. — Com. SS. Perpetuae et Felicitatis Mm. (Ant. et <i>V. R.</i> ppr.) et fer. in L. — M. (Miss. Rom. Dom. 1. Iulii) c. Gl., 2. Or. de SS. Perpetua et Felicitate, 3. Or. de fer., Tr., Cr., Praef. de Cruce, Ev. fer. in fin. — In 2. Vp. com. seq. (Ant. <i>OD.</i>) et SS. Perpetuae et Felicitatis Mm. (Ant. et <i>V. R.</i> ppr.) ac fer. R.

Freiburg, den 3. Februar 1910.

Erzbischöfliches Ordinariat.

Das Fest Mariä Verkündigung betreffend.

Nr. 1354. In diesem Jahre fällt das Fest Mariä Verkündigung auf den hl. Charfreitag. Nach Vorschrift der Rubriken ist dasselbe heuer auf Fer. 2. post Dominicam in Albis verlegt und wird mit Osterritus gefeiert. Gemäß päpstlichen Indultes für die auf der Konferenz in Fulda vertretenen Bischöfe vom 20. Oktober 1909 ist dasselbe nur als festum pro choro — also mit Offizium und Messe zu feiern, während die obligationes fori in Wegfall kommen. Es sind also die Gläubigen nicht verpflichtet, an diesem Tag — 4. April — sich der knechtlichen Arbeiten zu enthalten, noch auch der hl. Messe beizuwohnen, was denselben s. Zt. von der Kanzel mitzuteilen ist. Da am Charfreitag die Applicatio pro populo nicht geschehen kann, so tritt diese Verpflichtung am Tage der Verlegung, 4. April, ein.

Freiburg, den 3. Februar 1910.

Erzbischöfliches Ordinariat.

Die Beaufsichtigung der religiösen Unterweisung an den Volksschulen betreffend.

Nr. 1346. Dem hochwürdigen Seelsorgeklerus des badischen Anteils der Erzdiözese machen wir hiermit folgende Ernennungen von Erzbischöflichen Schulinspektoren und Änderungen in der Beaufsichtigung der religiösen Unterweisung an den Volksschulen bekannt:

1. Im Stadtdekanat Freiburg wurde Herr Stadtpfarrer Engelbert Jung in Freiburg-Wiehre zum Erzbischöflichen Schulinspektor ernannt und ihm die Beaufsichtigung der religiösen Unterweisung an den Volksschulen der Pfarreien Günterstal, Zähringen und der Pfarrekturatie Haslach und an der Herderner Schule übertragen.

Ferner wurde Herr Stadtpfarrer Emil Philipp Rödelstab an der Herz Jesu-Kirche in Freiburg zum Erzbischöflichen Schulinspektor ernannt und ihm die Beaufsichtigung der religiösen Unterweisung an der Karlschule, Silbschule, Hildaschule und Turnseeschule übertragen.

2. Im **Kapitel Heidelberg** wurde zum Erzbischöflichen Schulinspektor ernannt Herr Pfarrer Emil Droll in Rohrbach b. H. für die Volksschulen der Pfarreien: Edingen, Friedrichsfeld, Handschuhshausen, Leimen, Nußloch, Sandhausen, Wiesloch, Ziegelhausen, sowie der Pfarrkuratien Kirchheim, Neuenheim und Ostersheim.

Die Beaufsichtigung der religiösen Unterweisung an der Volksschule zu Rohrbach wurde dem Erzbischöflichen Schulinspektor, Stadtpfarrer Oskar Holz in Neckargemünd, übertragen.

3. Im **Kapitel Mosbach** wurde dem Herrn Schulinspektor Stadtpfarrer Heinrich Kraus in Mosbach die Beaufsichtigung der religiösen Unterweisung an den Volksschulen der Pfarrei Hasmersheim und der Pfarrkuratie Heinsheim übertragen.

4. Im **Kapitel Neuenburg** wurde dem bisherigen Schulinspektor Herrn Dekan Karl Zeller in Bellingen übertragen die Beaufsichtigung der religiösen Unterweisung an den Volksschulen der Pfarreien: Ballrechten, Eschbach, Griesheim, Heitersheim, Müllheim, Neuenburg, Wettelbrunn.

Die Beaufsichtigung der religiösen Unterweisung an der Volksschule der Pfarrei Bellingen wurde dem Herrn Schulinspektor Pfarrer Leopold Schappacher in Krozingen übertragen.

5. Im **Kapitel Philippsburg** wurde zum Erzbischöflichen Schulinspektor ernannt Herr Pfarrer Vinzenz Weiler in Rheinsheim für die Volksschulen der Pfarreien: Hockenheim, Retsch, Kirrlach, Oberhausen, Wiesental und der Pfarrkuratie Keilingen.

6. Im **Kapitel Säckingen** wurde zum Erzbischöflichen Schulinspektor ernannt Herr Pfarrer Franz Wilhelm Busam in Beuggen für die Volksschulen der Pfarreien: Herten, Kleinlaufenburg, Minseln, Murg, Obersäckingen, Detslingen, Rickenbach, Todtmoos, Wehr.

Dem bisherigen Schulinspektor, Herrn Kammerer Michael Riegelsberger in Wallbach wurde die Beaufsichtigung der religiösen Unterweisung an den Volksschulen der Stadtpfarrei Säckingen übertragen.

Die Beaufsichtigung der religiösen Unterweisung an der Volksschule der Pfarrei Wallbach wurde dem Herrn Schulinspektor Dekan Josef Otto Friedrich Hinterstnecht in Schönau i. W. übertragen.

7. Im **Kapitel St. Leon** wurde Herr Pfarrer Franz Sales Dor in Langenbrücken zum Erzbischöflichen Schulinspektor ernannt für die Volksschulen der Pfarreien: Elsenz, Eppingen, Landshausen, Mingolsheim, Odenheim, Detslingen, Rohrbach a. G., Tiefenbach, Weiher und Zentern.

Die Beaufsichtigung der religiösen Unterweisung an der Volksschule der Pfarrei Langenbrücken wurde dem Herrn Schulinspektor Pfarrer Johann Joseph Rieger in St. Leon übertragen.

8. Im **Kapitel Stühlingen** wurde zum Erzbischöflichen Schulinspektor ernannt Herr Pfarrer Alfons Zeil in Bettmaringen für die Volksschulen der Pfarreien: Birkendorf, Bonndorf, Ewattingen, Grafenhausen, Riedern a. W.

9. Im **Kapitel Triberg** wurde die Beaufsichtigung der religiösen Unterweisung an den Volksschulen der Pfarrei Weilersbach dem Herrn Schulinspektor Definitor Franz Xaver Schüber in Unterkirnach übertragen.

10. Im **Kapitel Billingen** wurde zum Erzbischöflichen Schulinspektor ernannt Herr Definitor Franz Xaver Schüber in Unterkirnach für die Volksschulen der Pfarreien: Dürnheim, Grünigen, Hammereisenbach, Hubertshofen, Kirchdorf, Mundelfingen, Pfaffenweiler, Schönenbach, Tannheim und Urach.

Ferner wurde zum Erzbischöflichen Schulinspektor ernannt Herr Dekan Johann Baptist Heer in Neudingen für die Volksschulen der Pfarreien Unterkirnach, Billingen, Böhrenbach und Wolterdingen.

11. Im **Kapitel Waibstadt** wurde zum Erzbischöflichen Schulinspektor ernannt Herr Stadtpfarrer Karl Joseph Kreuzer in Waibstadt für die Volksschulen der Pfarreien: Aglasterhausen, Barga, Grombach, Mauer, Neunkirchen, Obergimpeln, Spechbach, Siegelbach und der Pfarrkuratien Gauangeloch und Lobensfeld.

Die Beaufsichtigung der religiösen Unterweisung an den Volksschulen der Pfarrei Waibstadt wurde dem Herrn Dekan Wilhelm Gegenberger in Zuzenhausen übertragen.

12. Im Kapitel Weinheim wurde zum Erzbischöflichen Schulinspektor ernannt Herr Pfarrer Joseph Scheu in Neckarhausen für die Volksschulen der Pfarreien: Dossenheim, Feudenheim, Heddesheim, Heiligkreuzsteinach, Hemsbach, Hohensachsen, Ilbesheim, Ladenburg, Leutershausen, Sandhofen, Schönau b. H., Schriesheim, Seckenheim, Wallstadt, Weinheim und zugleich für die Großherzogliche Blindenanstalt in Ilbesheim.

Die Beaufsichtigung der religiösen Unterweisung an den Volksschulen der Pfarrei Neckarhausen wurde dem Herrn Erzbischöflichen Schulinspektor Pfarrer Emil Droll in Rohrbach b. H. übertragen.

13. Im Kapitel Wiesental wurde dem bisherigen Erzbischöflichen Schulinspektor Herrn Dekan Joseph Otto Friedrich Rintersknecht in Schönau i. W. die Beaufsichtigung der religiösen Unterweisung an den Volksschulen in den Pfarreien: Todtnau, Todtnauberg und Wieden zu den Volksschulen der Pfarreien Hüg und Zell, die er bisher schon besorgte, übertragen.

Dem bisherigen Erzbischöflichen Schulinspektor Herrn Stadtpfarrer Adolf Schweizer in Schopfheim wurde die Beaufsichtigung der religiösen Unterweisung an den Volksschulen der Pfarreien Inzlingen, Istein, Lörrach, Stetten und der Pfarrkuratie Leopoldshöhe zu den Volksschulen der Pfarreien Höllstein, Schönau und der Pfarrkuratie Brombach, die er bisher schon besorgte, übertragen.

Die Beaufsichtigung der religiösen Unterweisung an den Volksschulen der Pfarrei Schopfheim wurde dem Herrn Erzbischöflichen Schulinspektor Kammerer Michael Riegelsberger in Wallbach übertragen.

Freiburg, den 3. Februar 1910.

Erzbischöfliches Ordinariat.

Pfründeausreibungen.

Nachstehende Pfründe wird anmit zur Bewerbung ausgeschrieben:

Edingen, Dekanats Heidelberg, mit einem Einkommen von 2020 M. außer 65 M. 53 S für Abhaltung von 53 gestifteten Jahrtagen.

Die Bewerber um diese Pfründe haben ihre mit den vorgeschriebenen Zeugnissen belegten Bittgesuche um Verleihung innerhalb vier Wochen durch ihre vorgesetzten Dekanate an Seine Exzellenz den Hochwürdigsten Herrn Erzbischof zu richten.

Pfründebefetzungen.

Die kanonische Institution haben erhalten am:

- 16. Januar: Emil Trenkle, Pfarrer in Binningen, auf die Pfarrei Siegelau.
- 18. " Karl Weidinger, Pfarrkurat in Wallstadt, auf die Pfarrei Heckfeld.
- 23. " Hermann Mühle, Pfarrverweser in Erzingen, auf diese Pfarrei.
- 23. " Carl Ruf, Pfarrer m. Abs. von Durlach, Pfarrverweser in Hondingen, auf die Pfarrei Bombach.

Befetzungen.

- 18. Januar: Maximilian Walk, Pfarrverweser in Endingen, i. g. C. nach Ortenberg.
- 18. " Friedrich Blum, Pfarrverweser in Dogern, als Pfarrkurat nach Zizenhausen.
- 18. " Franz Joseph Glänz, Pfarrverweser in Müllen, i. g. C. nach Bremgarten.
- 18. " Emil Valentin Müller, Vikar in Hockenheim, als Pfarrverweser nach Stettfeld.
- 18. " Georg Leo von Stetten, Vikar in Hindelwangen, als Pfarrverweser nach Herbolzheim, Dekanat Mosbach.

18. Januar: Jakob Bierling, Vikar in Stockach, i. g. C. nach Hindelwangen.
18. " Joseph Stoll, Vikar in Schuttern, i. g. C. nach Hockenheim.
18. " Johann Evangelist Werne, Vikar in Oppenau, i. g. C. nach Billingen.
18. " Wilhelm Weigel, Vikar in Rülshheim, i. g. C. nach Oppenau.
18. " Adolf Löffler, Vikar in Ortenberg, i. g. C. an die St. Josephs-Anstalt in Herten.
18. " Friedrich Neuthard, Vikar in Bad. Rheinfelden, i. g. C. nach Oberkirch.
18. " Eugen Sommer, zuletzt beurlaubt, als Vikar nach Bad. Rheinfelden.
3. Februar: Joseph Dreher, Vikar in Karlsruhe, St. Bernhardspfarre, als Pfarrverweser nach Bretten.
3. " Otto Heilmann, Vikar in Malsch, Def. Ettlingen, i. g. C. nach Karlsruhe, St. Bernhardspfarre.
3. " Wilhelm Hornbach, Vikar an der St. Josephsanstalt in Herten, i. g. C. nach Malsch, Def. Ettlingen.
3. " Emil Blum, Vikar in Göggingen, i. g. C. nach Wehr.

RR. Parochis et Ecclesiarum Rectoribus aliisque Sacerdotibus.

Quaedam scitu necessaria.

A. De Confraternitate SS. Rosarii.

Qui volunt erigere Confraternitatem SS. Rosarii, debent:

1. Impetrare Litteras ab Ordinario suo*), quibus a) consensum suum in erectionem Confraternitatis significet; b) quatenus opus sit, nimirum si jam in eadem civitate existat alia ejusdem nominis Confraternitas, judicet utrum conveniens distantia inter istam et mox erigendam intercedat, ita ut non obstante Constitutione Clementis VIII. 'Quaecumque' haec erigi possit.

2. Supradictas Litteras Ordinarii P. Provinciali Provinciae Teutoniae O. Pr. (Düsseldorf, Herzogstr. 17) exhibere una cum supplici libello sive petitione, qua ipso procurante a Magistro Ordinis litteras Facultativas pro erigenda Confraternitate impetrent.

3. In hac petitione exprimere debent clare et distincte: a) dioecesim — b) locum — c) Titularem seu Patronum Ecclesiae in qua erigenda erit Confraternitas — d) nomen et cognomen sacerdotis sive saecularis sive regularis, qui a Magistro Generali deputandus erit ad litteras Facultativas executioni mandandas. Quid post accepta diplomata fieri debeat, in schedula eis apposita indicatur.

B. De Sodalitate Rosarii Viventis.

Qui introducere cupiunt Sodalitatem Rosarii Viventis, quae distincta prorsus est a supradicta Confraternitate SS. Rosarii, littera sdirigant ad P. Provinciale Provinciae Teutoniae O. Pr. (Düsseldorf, Herzogstr. 17) in quibus

1. indicent utrum in loco (si plures ibidem existant ecclesia) vel in Ecclesia (si unica adsit) jam erecta sit Confraternitas SS. Rosarii;

2. clare et distincte exprimant a) nomen et cognomen suum — b) dioecesim;

3. adjungant utrum jam gaudeant Facultate benedicendi Rosaria Formula Ord. Praedic. propria.

C. De Facultate benedicendi Rosaria.

Qui habere intendunt Facultatem benedicendi rosaria Formula Ord. Praedic. propria ac recipiendi in Confraternitatem SS. Rosarii, preces dirigant ad P. Provinciale Provinciae Teutoniae O. Pr. (Düsseldorf, Herzogstr. 17), indicando clare et distincte a) nomen et cognomen suum — b) dioecesim.

*) Litteras testimoniales ad erigendam Confraternitatem SS. Rosarii Ordinarius tantum concedere potest; minime vero Vicarius Generalis nisi gaudeat ad hoc speciali sui Ordinarii delegatione, de qua in Litteris concedendis mentionem faciat. Vicarius vero Capitularis se absteineat. (S. C. Ind. 2. Aug. 1888, 13. Apr. 1878.)

NB. Ad publicandum quaecumque spectant devotionem SS. Rosarii et ad hanc devotionem ex officio fovendam atque nutriendam inserviunt sola folia periodica „Der Marien-Psalter“, Monatsschrift für die Verehrer des heiligen Rosenkranzes, quae a Patribus Dominicanis populari stilo redacta, imaginibus illustrata, a plus 15000 subscriberibus legi solita, annuo Mk. 1.50 pretio vaeniunt apud A. Laumann, editorem, Dülmen i. Westf., qui rogatus libenter RR. Dominis mittet speciminis gratia quotquot mandabunt exemplaria.